

ARCHÄOLOGIE

Steinzeitliche Diamantschleifer



◀ Der Diamantschliff machte diese Korund-Axt zur wertvollen Grabbeigabe vor 6000 Jahren.

■ Korund ist das zweithärteste Mineral. Wirklich gut polieren lässt er sich deshalb nur mit dem noch härteren Diamant. Offenbar wussten das bereits chinesische Handwerker vor 6000 Jahren. Peter J. Lu von der Harvard-Universität in Cambridge (Massachusetts) und seine Kollegen untersuchten jetzt vier spiegel-

glatt polierte Korund-Äxte aus den Gräbern reicher Bürger der Sanxingcun- und Liangzhu-Kultur. Nach diversen Analysen des Steins, der rasterelektronenmikroskopischen Inspektion seiner Oberfläche und Schleiftests mit modernen Geräten steht fest: Die 13 bis 22 Zentimeter großen Äxte können nur mit Diamanten so perfekt bearbeitet worden sein.

Tatsächlich gibt es rund 240 Kilometer entfernt von den Fundorten Vorkommen des Edelsteins. Vermutlich zerstiessen die jungsteinzeitlichen Polierer das diamanthaltige Gestein, befeuchteten die Trümmer und ließen sie über eine gefettete Tierhaut rollen. Während die leichten Edelsteinsplitter daran hängen blieben, fiel der schwerere Rest zu Boden. (*Archaeometry*, Bd. 47, Nr. 1, S. 1)